Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Dienstag, 23. Juli 1901 Nr. 167.

Der Wagenverkehr auf dem erweiterten Naschmarkte. Der Magistrat hat folgende Kundmachung erlassen: 1.) Die zum Naschmarkte einbezogene Fläche auf der Wienflusseinwölbung von der ehemaligen Leopoldsbrücke bis zu der oberhalb der Markthütte der Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“ führenden Rampe ist dem allgemeinen Fuhrwerksverkehre entzogen, und nur Marktfuhrwerke dürfen auf dieselbe einfahren. 2.) Die Einfahrt der Marktfuhrwerke hat nur von der Seite der ehemaligen Leopoldsbrücke, die Ausfahrt nur auf der der genannten Fischmarkthütte zugewendeten Seite zu erfolgen. 3.) Das Aufstellen auf der im Punkte 1 genannten Fläche gänzlich untersagt. Radfahrer, welche den Markt besuchen wollen, haben ihr Rad auf dem Aufstellungsplatze zurückzulassen. Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geldstrafen bis zu 400 Kr., oder mit Arreststrafen bis zu 14 Tagen bestraft.

Vom Marktamte. Der derzeitige Leiter des Marktamtes Director Schiebl tritt in den nächsten Tagen einen Erholungsurlaub an. Während seiner Abwesenheit besorgt der Stellvertreter des Marktamtsdirectors Wilhelm die Leitung des Marktamtes.

Wiener Rathhaus-Correspondenz.
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl, VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien, Mittwoch, 24. Juli 1901 Nr. 168.

Städtische Straßenbahnen. In den nächsten Tagen wird die technisch polizeiliche Prüfung der elektrisch betriebenen Straßenbahnlinie Universitätsstraße – Dornbach, mit der provis. Oberleitung in der Universitätsstraße stattfinden. Ergibt sich dabei kein Anstand, so wird die Strecke sofort dem Verkehr übergeben werden. – Für die nächste Zeit steht dann auch die Eröffnung der Strecke Margarethenplatz – Ziegelofengasse, Rainergasse, Belvederegasse mit dem Anschlusse an die Heugasse als Ergänzung der sogenannten Ringlinie bevor. – Die Arbeiten zur Umwandlung des Pferdebetriebes auf den elektrischen Betrieb mit Oberleitung in der Burggasse und in der Josefstädterstraße sind fast vollendet, bei letzterer Linie auch die Verlegung der Haltestellen zum Bahnhofe Josefstädterstraße der Stadtbahn bereits durchgeführt und wird also die Eröffnung des elektrischen Betriebes auf dieser Linie nicht mehr lange auf sich warten lassen. – Sobald die Arbeiten auf dem Schwarzenbergplatz behufs Installierung der elektrischen Unterleitung durchgeführt sind, werden auch von der dermaligen Radiallinie sowie von der Mariahilferstraße wieder direkte Wagen auf die Ringstraße übergehen. Doch dürften bis dahin noch etwa vier Wochen vergehen. – Auf dem Schottenring soll ein Oberleitungsgeleise hergestellt werden, wie es derzeit auf dem Quai besteht.

Bezirksrathswahlen. Der Stadtrath hat heute nach einem Berichte des St.R. Tomola beschlossen, dem Gemeinderathe die Vornahme der Neu- bezw. Ergänzungswahl in die Bezirksvertretungen der Bezirke Währing, Rudolfsheim und Döbling zu empfehlen. –

Städtische Zinshäuser. Wie das „Amtsblatt der Stadt Wien“ meldet, hat der Stadtrath in einer seiner letzten Sitzungen nach einem Berichte des St.R. Zatzka über den Antrag Wurm betreffend die Erbauung von städt. Zinshäusern auf Rechnung der durch die Gemeinde verwalteten Fonde Berathung gepflogen und gemäß dem Magistratsantrage die Ablehnung des Antrages Wurm beschlossen. –

Pensionirung. In einer seiner letzten Sitzungen hat der Stadtrath nach einem Berichte des St.R. Hraba dem Ansuchen des Kanzlei-Oberofficials Gregor Hacker um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. –

Reform des städtischen Stadtkatasters. Der Stadtrath beschloss heute nach einem Berichte des St.R. Tomola, die Errichtung von je einer Filiale des städtischen Stadtkatasters in jedem Bezirke, welche neben dem Central-Stadtkataster im Rathhause zu fungieren haben.

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 24. Juli 1901.
Vorsitzender: V.B. Strobach.

Auf einen Bericht des St.R. Schuh wird beschlossen, das ehemalige Kahlenbergerdorfer-Flussbad sofort nächst der Schleuse bei Nussdorf aufstellen zu lassen. Die Kosten belaufen sich auf 1200 K. –

St.R. Fiedler beantragt, dem Ansuchen um Genehmigung der Abtheilung der Realität C.Z. 46, VIII. Bezirk, Ecke der Albertgasse auf 3 Bauplätze, Folge zu geben. (Angenommen.)

Die bisherigen Bestimmungen des Gemeinderathsbeschlusses vom 8. Mai 1885 und vom 1. October 1889 werden aufgehoben und festgesetzt, dass sowohl über die Bewilligungen überhaupt, als auch über die Höhe der an die Gemeinde zu leistenden Entschädigungen für die Anbringung von Einfallsöffnungen (zum Einwurfe von Holz, Kohle, Eis etc.) nicht mehr wie bisher der Magistrat (bezw. das Bezirksamt), sondern ausschließlich der Stadtrath zu entscheiden habe.

St.R. Zatzka beantragt die Verbesserung der Beleuchtung in der Laxenburgerstraße in Favoriten mit einem Kostenbetrage von 300 K zu genehmigen. (Angenommen.)

Die Ertheilung der Baubewilligung für den Neubau einer Cavallerie-Kaserne im Bezirke Hietzing, Breitenseerstraße, (K. u. K. Abtheilung für Transactionsangelegenheiten) wird zur Kenntnis genommen.

Nach einem Berichte des St.R. Bäsch wird das Project für Ausgestaltung des Theiles der Matzleinsdorferstraße vor den Or. Nr. 1–5 im Bezirke Margarethen mit einem Gesammtkostenbetrage von 8000 K genehmigt.

Für die Herstellung der Fahrbahn in der Griesgasse in Margarethen, zwischen der Ziegelofengasse und Rampersdorferstraße, wird ein Kostenbetrag von ca. 5000 K bewilligt. –

Die Verlängerung des Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Breitenseerstraße (Bezirk Hietzing) bis zur Gemeindegrenze, ferner die Aufstellung zweier Hydranten und eines Auslaufbrunnens in derselben Straße, wird mit einem Gesammtkostenaufwande von 6400 K genehmigt. –

Nach einem Berichte des St.R. Steiner wird das Project für die Canalisirung eines Theiles von Ober und Unter St. Veit mit einem Kostenaufwande von ca. 74.000 K genehmigt.